

Seckenheim

Seckenheim Feierliche Enthüllung des Info-Schildes zum Jahrestag der Gründung der lokalen Baugenossenschaft

## Tafel erinnert an 100-jährige Geschichte

Autor: [Hartwig Trinkaus \(hat\)](#)



Nur zum Foto kurz die Masken abgesetzt (v.l.): Heike Warlich-Zink, Andreas König, Klaus Trenkel, Arno Knöbl, Ingrid Ruf, Wilhelm Stamm, Willi Pint, Vorstand Rüdiger Lapsit, Clemens Schlenkrich und Wolfgang Vogler.

© [Hartwig Trinkaus \(hat\)](#)

Eine historische Tafel erinnert ab jetzt an die Gründung der Seckenheimer Baugenossenschaft vor einhundert Jahren. An der Geschäftsstelle enthüllt, soll sie als einzige Initiative in diesem Jahr zumindest ein wenig auf das Jubiläum hinweisen. Nach der Corona-Zeit werden Ausstellung und Feststunde nachgeholt, so Ingrid Ruf, Vorsitzende des Aufsichtsrats der, wie sie sagte „kleinen, aber feinen Genossenschaft“.

Ruf (ihr Großvater war Mitbegründer der Genossenschaft) und Vorstand Rüdiger Lapsit begrüßten immerhin gut 40 Abstand haltende Gästen mit Mund-Nasen-Schutz zu der kleinen Feierstunde an der Badener Straße. Weitere Anwohner waren an den Fenstern dabei. Ruf und Lapsit betonten die gute Entwicklung der Genossenschaft. Sie lebe das solidarische Prinzip der Selbsthilfe, der

Selbstverwaltung, der Selbstbestimmung und damit auch der Selbstverantwortung in einer durchaus aktuellen Unternehmensform. Getragen seit Beginn durch Eigeninitiative, basiere die aus über 600 Mitgliedern bestehende Genossenschaft auf dem Fundament einer Initiative in der damals selbstständigen Gemeinde Seckenheim zur Behebung der Wohnungsnot.

Auch heute sei man dem sozialen Ansatz verpflichtet und könne Mietwohnraum sogar unter den Sätzen des Mannheimer Mietspiegels anbieten. Aufträge vergebe man verantwortungsbewusst an lokale oder regionale Handwerker und dem Thema Umweltbewusstsein werde durch Photovoltaik mit 20,5 Tonnen CO<sub>2</sub>-Einsparung im Hinblick auf nachfolgende Generationen Rechnung getragen. Die Tafel indes befasst sich als Teil von Seckenheims historischem Rundweg in kompakten Texten mit der Geschichte der Genossenschaft (wir berichteten) und zeigt wenige, aber eindrucksvolle Bilder.

Zu sehen ist das unbebaute Areal nahe der Schule, auf dem der Hauptteil der heutigen Genossenschaftshäuser in den 1920er Jahren entstanden ist, samt Bauplan der gleichförmigen Einfamilien-Reihenhäuser, die oft von bis zu drei Generationen bewohnt wurden.

### **Beifall für Wilhelm Stamm**

Nach erläuternden Worten von Clemens Schlenkrich dankten Ruf und Lapsit Rainer Henninger und Wolfgang Vogler, die an der Gestaltung der Tafel mitgewirkt hatten, besonders aber dem engagierten Wilhelm Stamm, dem Vorsitzenden des Historischen Vereins. Er konnte anlässlich der Enthüllung der Tafel als Vollmitglied in die Genossenschaft aufgenommen werden. Sowohl die kleine Feststunde als auch die gelungene Jubiläumstafel erhielten zurecht viel Beifall.

© Mannheimer Morgen, Mittwoch, 28.10.2020